



Viele junge Menschen der Generation „50 plus“ wollen nach dem Auszug der Kinder noch bauen, suchen zumindest nach einer neuen Immobilie oder ziehen die Sanierung des vorhandenen Heims in Erwägung.

Foto: bauunion

Solide Bauherren im besten Alter

Überflüssige Barrieren im Eigenheim abbauen – mit staatlicher Förderung

Je älter man wird, desto mehr weiß man, was man möchte, schließlich kann man auf einen reichen Erfahrungsschatz zurückblicken. Und gerade wer sich in der zweiten Lebenshälfte für den Bau einer Immobilie entscheidet, möchte sich seiner Sache sicher sein. Das Traumhaus soll schließlich optimal angepasst sein und wortwörtlich „sitzen“ – ohne Kompromisse und Experimente.

Wichtig ist es, das Haus von vornherein barrierefrei zu planen und zu bauen, um möglichst lange unabhängig das Leben genießen zu können. Breite, schwellenfreie Türen,

große Küchen und Bäder sowie bodenebene Duschen sind nur einige Beispiele für seniorengerechte bauliche Maßnahmen.

Sanierung von vorhandenem Wohnraum

Wer ein Haus baut, sollte daran denken, dass Badezimmer und Schlafräume auf einer Ebene liegen, und Vorrichtungen für smarte Haustechnik einplanen. Leerrohre bieten Platz, um später einmal Kabel für elektrische Rollläden, Beleuchtungssysteme, Herdsicherungen und Türschließungssysteme zu legen. Wer sein vorhandenes Eigenheim

altersgerecht modernisieren will, steigert Wohnkomfort, Unabhängigkeit und, nicht zu vergessen den Wert seiner Immobilie.

Dabei sollten Hausbesitzer aber nicht auf öffentliche Förderungen verzichten. Die KfW Bankengruppe förderte das altersgerechte Umbauen im Jahr 2010 bereits mit über 100 Millionen Euro. Mit der KfW-Förderung können zum Beispiel Aufzüge eingebaut, Türen verbreitert oder Bäder barrierearm umgebaut werden. Das hilft Menschen mit altersbedingt eingeschränkter Mobilität oder Behinderungen.

Energieberatung

Die Landkreise Donau-Ries, Dillingen und Neuburg-Schrobenhausen führen monatlich für Landkreisbürger jeweils einen Sprechtag mit kostenloser Erstinformation über Energiespar-, Förderungs- und Sanierungsmöglichkeiten bei Alt- und Neubauten und den Einsatz erneuerbarer Energiequellen durch. Eine Anmeldung im Landratsamt ist erforderlich, um die Termine koordinieren zu können.

pm/hlc/mf